

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 14 (1888)
Heft: 41

Artikel: Zur Hülfe!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-428359>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1 Stans



Lith. E. Senn, Zürich.

Der Nebelspalter

Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98.

Buchdruckerei E. Herzog.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbildern 50 Cts.

Inserate per viergespaltene Petitzelle für die Schweiz 20 Cts., für das Ausland 25 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. — Aufräge befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz und des Auslandes.

Bur Hülse!

Statt der Sterne gold'ner Lichter
Zogen Wölken dicht und dichter
Mit der Nacht entsetzlich auf!
Und mit unheilvollem Grollen,
Dumpe Donnerschläge rollen.
Und das Unglück zieht herauf!
Unter fahler Blize Leuchten,
Und des Sturmes wildem Graus,
Leeren alle Wetterbäche
Ihre Fluthen tobend aus.
Und zu Strömen Bäche schwollen,
Und in ihren trüben Wellen
Reißen sie das Glück mit fort.
In der Landschaft schöne Auen
Wälzt sich des Entzehens Grauen,
Stürzt sich in die Hütten dort!
Hülse! rufen rings die Glocken,
Hülse! die Kanone brüllt,
Hülse! schreien tausend Stimmen
Von dem Schrecken rings umspült.
Doch, die Wasser heulen wilder,
Der Verzweiflung graue Bilder
Mehrend mit verstärkter Wuth.
All' umsonst der Hülse Nahen,
Sichern' Tod sieht sich umsehen

Der beherzte Heldenmuth.
Brausend schafft die Wassermasse
Sich durch Dorf und Feld den Weg,
Nichts verschont sie, weder Leben,
Weder Fluren, Haus, noch Steg!
Und zwei lange, bange Tage
Wältet diese Schreckensplage,
Ohne Unterbruch und End'!
Ob dem Elend all' der Armen
Findet endlich selbst Erbarmen
Das erzürnte Element.
Und es zieht in's alte Vette
Langsam rauschend sich zurück;
Einen Jammer, ein Entsezen
Nun enthüllend jedem Blick.
Jedes Herz fühlt sich durchschauerl
Ob dem Unglück und es trauerl
Mit das ganze Vaterland.
Nicht „zu Hülse“ hört man schallen,
Doch „zur Hülse“ tönt's von Allen,
Offen steht jede Hand,
Dass des Mitleids schöne Blume
Schimm're golden auf und hell,
Klingt der Ruf: „Das Volk von Brüdern
Bleiben wir! D'rüm helfet schnell!“